



# Gottesdienst Zum Mitnehmen



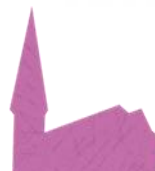
Seid barmherzig, wie  
auch euer Vater  
barmherzig  
ist

[www.scm-shop.de/jahreslosung-2021-handschmeichler-herz-gruen](http://www.scm-shop.de/jahreslosung-2021-handschmeichler-herz-gruen).

## Jahreswechsel 2020/2021

Lukas 6,36

Jahreslosung 2021



## **Wir feiern getrennt und doch verbunden**

Bei allen unseren Fragen, bei allem, was wir erlebt haben im Jahr 2020, gibt unser Gott Richtung, Ziel und Sinn. Er ist das A & O, der Anfang und das Ende.

Wir feiern den Jahreswechsel – wie seit viele Jahren in ökumenischer Verbundenheit - im Glauben, in der Liebe und in der Hoffnung auf ein GUTES NEUES JAHR. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Wir singen oder lesen das Lied** EG 63, 1-2 „Das Jahr geht still“ (Melodie: EG 85)

### **Psalm 121** (neu interpretiert)

Wanderer sind wir durch die Zeiten. Wir wissen nicht, was kommen wird, aber wir vertrauen auf Gott. So wenden wir uns vertrauensvoll an ihn mit den Worten des Psalms 121.

Ich hebe meine Augen auf zum Bergesrand, zum Wolkenlauf, und weiß, ich, ein Mensch, begrenzt und klein, werd' immer angewiesen sein.

Wer meint es gut, ist für mich da? Wer bleibt mir auch in Krisen nah? Wer hilft mir, steht mir bei in Not, birgt mich im Leben und im Tod?

Der Glaube sagt: Gott hat die Macht, mich zu behüten Tag und Nacht. Und daran halte ich mich fest, dass mich mein Gott nicht fallen lässt. Gott schläft nicht und Gott schlummert nicht.

Dass mich selbst Wut und Glut nicht sticht, noch friert im kalten Jahr und Land, beschützt mich Gottes gute Hand.

Was kommen mag, Angst, Not, Gefahr, behüten wird mich wunderbar die Quelle der Geborgenheit: mein Gott, jetzt und in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immer dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## **Wir beten**

Guter Gott, du wendest dich uns zu. Du bist unendlich geduldig mit uns und unergründlich barmherzig.

Wir blicken zurück auf das vergangene Jahr, auf seine Höhen, auf seine Tiefen, auf seine vielen Alltäglichkeiten und großen Herausforderungen. Deine Hilfe, Gott, hat uns begleitet, verborgen manchmal, manchmal auch sichtbar, und wir danken dir dafür.

Barmherziger Gott, vor uns liegt ein neues Jahr mit neuen Möglichkeiten und Anforderungen, mit neuem Glück und mit den alten Gewohnheiten. Behüte uns vor allem Bösen, behüte unsere Seele und gib uns Kraft, das Gute zu tun.

Gütiger Gott, am Übergang von einem zum anderen Jahr steht uns vor Augen, wie schnell die Zeit vergeht und unser Leben. Wir sehen auch unsere Schuld und wir bitten dich in der Stille: Vergib uns, erbarme dich unser und segne unseren Ausgang und Eingang.

Darum bitten wir durch deinen Sohn, Jesus Christus, der unser Bruder ist, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## **Wir lesen aus dem Jakobusbrief 4, 13-15**

Nun zu euch, die ihr sagt: „Heute oder morgen wollen wir in die Stadt ziehen. Wir werden ein Jahr dort bleiben, Geschäfte machen und Geld verdienen.“ Ihr wisst doch nicht einmal, was morgen sein wird. Was ist denn euer Leben? Es ist nur ein Dampf, der kurze Zeit sichtbar ist und dann verschwindet. Ihr

solltet vielmehr sagen: „Wenn der Herr es will werden wir leben und dieses oder jenes tun.“

Herr, dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Amen.

## **Wir bekennen unseren Glauben**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, ...

**Wir singen oder lesen das Lied** EG 65, 1+7+5+7 „Von guten Mächten“

## **Predigt von Pfarrerin Ingrid Tschank**

Liebe Gemeinde!

Tausend Wege und mehr: Ein Jahr. Kommen und gehen. Auf und Ab. Zugehen auf eine Chance, die nicht wiederkommt. Herausforderungen meistern. Eingehen auf eine herzliche Bitte, dankbar sein. Geliebte Menschen vermissen, ein letztes Mal Abschied nehmen. Manche Wege wiederholen sich ständig, andere sind einmalig. Der Mensch ist ein Gehender auf leichten und auf schweren Wegen. Wir investieren vieles und wünschen uns: Die Sohlen sollten keine Löcher und die Konten kein Minus haben. Wir suchen einen Anker in einer Welt, die aus dem Ruder gelaufen ist. Manchmal geht es nicht einfach so weiter, wie wir es gewohnt sind – im Kleinen und auch im Großen. Und so ist es dann auch gekommen. Ein Jahr verabschiedet sich. Es ist ein leiser Abschied von einem lauten, anstrengenden, herausfordernden Jahr. Und doch werden sie laut und deutlich läuten in der Silvesternacht um Mitternacht - die Kirchenglocken. Auch die Glocken der Golser Kirche werden dieses Jahr verabschieden, dieses besondere, verrückte 2020, das so vieles im wahrsten Sinne des Wortes ver - rückt hat. Und sie begrüßen das neue Jahr

2021, das uns allen Mut und Zuversicht, Gesundheit und Freude, Liebe und Wohlergehen bringen möge. Einen größeren Wunsch haben wir wohl nicht, brauchen wir auch nicht. Viel mehr als zu jedem Jahresbeginn liegt die persönliche und gesellschaftliche Zukunft im Ungewissen. Denn das Leben läuft eben derzeit so gar nicht in vertrauten Bahnen. Wir sind Gefahren und Ungewissheiten ausgesetzt, wie wir sie seit vielen Jahrzehnten nicht mehr erlebt und mit denen wir auch nicht gerechnet haben – manchen Warnungen zum Trotz. Werden wir zur Normalität zurückfinden, oder bleibt alles ganz anders? Gott mutet uns zu, mit einem gewissen Maß an Unsicherheit zu leben, aber in der Jahreslosung (Lukas 6, 36) kommt Gottes Barmherzigkeit ins Spiel.

**Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.**

Das biblische Wort barmherzig bedeutet „Mutterschoß“. Gottes mütterliche Zuwendung ist unsere große Hoffnung.

Barmherzig zu sein ist ein gutes und klares Ziel für das neue Jahr und das gesamte Leben. Mir selbst und meinen Mitmenschen Fehler zu verzeihen und ihnen mit Mitgefühl begegnen, nicht rechthaberisch und hart. Der Theologe Henning Luther sagte über das Leben: „Wir leben alle nur im Fragment.“ Unser Leben ist nicht perfekt, sondern aus lauter Bruchstücken zusammengesetzt - manchmal so schön angeordnet wie in einem Mosaik, aber manchmal einfach nur ungeordnet, ohne ein klares Bild. Das so anzunehmen, ist ein Akt der Barmherzigkeit an sich selbst, wir sollten ihn täglich wiederholen. Mit dem Martin Luther kann ich gewiss sein: Gott liebt mich, so unfertig, wie ich bin. Er spricht mich gerecht, obwohl ich so unvollkommen bin. Das muss ich und kann ich mir nicht ver-

dienen. Es gibt daher keinen Grund, sie anderen zu neiden oder sie ihnen zu missgönnen. Davon bin ich zutiefst überzeugt.

Wenn Gottes Barmherzigkeit mir gilt, dann sind mir Not und Bedürftigkeit anderer Menschen nicht gleichgültig. Ja, Barmherzigkeit überschreitet Grenzen. Aber sie behält die Grenzen der eigenen Leistungsfähigkeit im Blick. Seien wir also auch barmherzig mit uns selbst! Gönnen wir uns gerade dieses Jahr einen bewussten Übergang, wir können dann - hoffentlich - gelassener weitergehen: Achtsam werden für den Moment im Dazwischen der beiden Jahre. Erinnern wir uns an die geglückten und wohltuenden Stunden und lassen wir sie nachklingen, seien wir dankbar. Suchen wir Verbündete für die Herausforderungen des neuen Jahres: Geistvolle Worte, Wunderwerke der Kunst, Segensgesten, innige Umarmungen, wo sie möglich sind, Hoffnungslieder gesungen - und wenn auch nur für mich - beim Spaziergehen. Seien wir nachdenklich und doch vergnügt, besinnlich und doch fröhlich, erholsam und doch genussvoll, realistisch und doch glaubensstark. Vor allem aber immer und immer wieder barmherzig. Amen.

**Wir singen oder lesen das Lied** EG 61, 1-3 „Hilf, Herr Jesu, laß gelingen“ (Melodie: EG 166)

## **Wir beten miteinander und füreinander**

An dem alten Jahr können wir nichts mehr ändern, was das neue Jahr bringt, das wissen wir noch nicht, wir legen alles in Gottes Hand.

Du Gott, der Zeit und Ewigkeit, zu dir bringen wir die Menschen, die uns in diesem Jahr begegnet sind. Wir denken an die, deren Namen wir kennen, deren Namen einen guten

Klang für uns haben. Wir denken auch an die, für die wir keinen Namen haben, die in den Nachrichten vorbeizogen und in Katastrophen untergegangen sind. Barmherziger Gott, nimm dich der Menschen an.

Du Gott, der Zeit und Ewigkeit, zu dir bringen wir die Menschen, die etwas zu sagen haben: in den Parlamenten und Kabinetten, in den Medien, in den Gerichtssälen und Kirchen.

Sie haben Entscheidungen treffen müssen ohne zu wissen, was daraus wird. Barmherziger Gott, nimm dich der Menschen an.

Du Gott, der Zeit und Ewigkeit, zu dir bringen wir die Menschen, bei denen alles nur besser werden kann: mit einer neuen Arbeit, einer guten ärztlichen Auskunft, mit gewachsenem Selbstvertrauen und Mut. Wir denken an die Menschen, die es kaum erwarten können, richtig neu anzufangen. Barmherziger Gott, nimm dich der Menschen an.

Du Gott, der Zeit und Ewigkeit, zu dir bringen wir die Menschen, die einen schweren Weg vor sich haben: Die fertig werden müssen mit Krankheit und Tod, mit unerwarteten Lebensumständen und großen persönlichen Herausforderungen.

Barmherziger Gott, nimm dich der Menschen an.

Du Gott, der Zeit und Ewigkeit, schenke uns allen gute Gedanken, ein friedvolles Herz und ein barmherziges Gemüt.

Lass Hoffnung in uns immer wieder neu wachsen, erwecke Vertrauen und Zuversicht und geleite uns an deiner Hand durch das kommende Jahr. Barmherziger Gott, nimm dich unser an.

**Wir beten** Vater unser im Himmel...

## **Segen**

Der Herr segne deinen Weg, die sicheren und die tastenden Schritte, die leichten und die schweren, die zielstrebigem und

die zögerlichen. Er segne dich, damit du immer wieder die Kraft hast aufzustehen und weiterzugehen, auszuruhen und innezuhalten.

Und er lasse für dich spüren, dass er immer bei dir ist und dich beschützt.

Es segne und behüte dich der gnädige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**Wir singen oder lesen das Lied** EG 58, 1-4 + 11 „Nun lasst uns gehen und treten“

## **Aus dem Gemeindeleben**

Aufgrund des dritten Lockdowns werden die Gottesdienste ab 28.12.2020 wieder ausgesetzt. Der erste **Gottesdienst** im neuen Jahr ist für **Sonntag, 24.1.2021** geplant. Informationen finden sie auf unserer Homepage [www.evang-gols.at](http://www.evang-gols.at)

Den nächsten „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ gibt es für den 10. Jänner 2021.

## **Gottesdienste im Fernsehen und Internet**

Mittagsgebet jeden Mittwoch um 12 Uhr auf dem YouTube Kanal der Evangelischen Kirche i.Ö.

### **Altjahr, 31.12.2020**

16.10 Uhr, Ökumenische Vesper zum Jahresabschluss aus Saarbrücken, ARD (Das Erste)

### **Neujahr 1.1.2021**

10.15 Uhr, Evangelischer Neujahrsgottesdienst aus der Dresdner Frauenkirche, ZDF

*Wir wünschen Ihnen Gottes segensreiche Begleitung  
auf allen Ihren Wegen.*

*Bleiben Sie gesund und behütet - jetzt und im neuen Jahr.*